

Technische Information

Primalon Acrysil

- Siloxanverstärkte Acrylat-Fassadenfarbe
- Entspricht der Klasse 2 „gut wasserabweisend“ der DIN EN 1062-3, mit einem w-Wert von 0,1–0,5 kg/(m² x h^{0,5}).
- Gut diffusionsfähig, entspricht der Klasse 2 „mittlere Wasserdampfdiffusion“ nach EN ISO 7783-2 mit einem sd-Wert H₂O von 0,14 bis 1,4 mm

Werkstoff

Verwendungszweck:

Primalon Acrysil eignet sich besonders gut für neue, ungestrichene Putze sowie als Renovierungsanstrich auf gut haftenden Altanstrichen und festen, tragfähigen Untergründen. Die Siloxanverstärkung bewirkt optimalen Feuchteschutz bzw. hohe Wasserdampf- und ausreichende CO₂-Durchlässigkeit.

Eigenschaften:

- Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm.
- Wetterbeständig.
- Entspricht der Klasse 2 „gut wasserabweisend“ der DIN EN 1062-3, mit einem w-Wert von 0,1–0,5 kg/(m² x h^{0,5}).
- Gut diffusionsfähig, entspricht der Klasse 2, „mittlere Wasserdampfdiffusion“ nach EN ISO 7783-2 mit einem sd-Wert H₂O von 0,14 bis 1,4

Glanzgrad:

Matt.

Farbton:

Weiß, als Lagerware.

Lagerung:

Kühl, und frostfrei. Original verschlossen
12 Monate lagerfähig.

Hinweise zum sicheren Umgang

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/a):
75 g/l (2007), 40 g/l (2010)
Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei Problemstoffsammelstellen abgeben. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen.



LZ.-Nr. 293
Nur restentleert ins
Sammelsystem

Abfallschlüsselnummer:

57303 (gemäß ÖNORM S 2100).

EWC/EAK: 08 01 03.

Deklaration der Inhaltsstoffe:

Acrylharzdispersion, Silikonöl, Titan-dioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel, Wasser.

Packungsgröße:

25 kg



Verarbeitung

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung: Primalon Acrysil mit max. 10% Wasser verdünnt.

Schlußbeschichtung: Primalon Acrysil mit max. 5% Wasser verdünnt.

Auftragsverfahren: Streichen, oder rollen.

Mindestverarbeitungstemperatur

(Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 5 °C, direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost!

Abtönung: Mit Alpinacolor oder AVA Amphibolin Voll- und Abtönfarben. Dunkle Farbtöne im Werk ausmischen lassen. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.

Verdünnung: Mit reinem Wasser (max. 10%).

Verbrauch: Ca. 400 – 700 g/m² bei 2 Beschichtungen auf glattem Untergrund. (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).

Trockenzeit: Bei + 20 °C und bei 65% rel. Luftfeuchtigkeit nach 4 – 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigen der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte Beachten:

Um die speziellen Eigenschaften dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten.

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen trocken und frei von Verschmutzungen bzw. trennenden Substanzen sein. ÖNORM B 2230, Teil 2 beachten.

Neue hochhydraulische Kalkputze, Kalkzementputze und Zementputze der Mörtelgruppe P II und P III: Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitgehendst abgebunden sein (2 – 4 Wochen ungestrichen stehen lassen). Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen. Grundierung mit Primalon Tiefgrund LF.

Alte feste Putze, auch Kratz-, Spritz- und Edelputze: Stark verschmutzte Flächen mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen. Veralgte Stellen mit Capatox unverdünnt satt einlassen und ca. 24 Stunden einwirken lassen. Grundierung mit Primalon Tiefgrund TB.

An der Oberfläche sandende Putze: Sorgfältig abbürsten. Grundierung ein bis zweimal nass-in-nass mit Primalon Tiefgrund TB, satt tränkend.

Schwerbeton (unbeschichtet): Verunreinigungen durch Schalöle, Fette und Wachs mittels Hochdruckreiniger unter Zusatz von fettlösenden Mitteln entfetten. Größere Fehlstellen mit geeignetem Flickmörtel bearbeiten. Grundieren mit Primalon Tiefgrund TB. Für Stahlbetonfassadenflächen empfehlen wir CO₂ bremsende Beschichtungsstoffe wie z. B. DISBOCRET Betonfarbe 515, Primalon Universallack und bei Rißarmierung DISBOCRET 518 Flex-Finish. Für Untergrundvorbereitung und Anstrichaufbau bitte technische Information anfordern.

Alte Kalk-, Zement- und Mineralfarbenanstriche:

Mechanisch entfernen. Grundierung ein- bis zweimal nass-in-nass mit Primalon Tiefgrund TB, satt tränkend.

Alte intakte Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen (ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen): Gut reinigen, auf Tragfähigkeit prüfen. Öl- und Lackfarbe mechanisch oder durch geeignete Anlöser anrauen. Ein Grundanstrich mit Primalon Universal Haftgrund.

Festhaftende, doch kreidende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche: Trocken abbürsten, grundieren mit Primalon Tiefgrund LF.

Blätternde und reißeende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen: (ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystemen): Restlos entfernen. Grundieren mit Primalon Tiefgrund TB. Weitere Anstriche je nach Witterung erst nach 1 – 2 Tagen Durchtrocknungszeit.

Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, daß der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden und ausgetrocknet sein.

Technische Information: Primalon Acrysil, Stand: April 2007

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Am Kanal 105
Tel. 01 / 20 1 46-0
Tel. 01 / 20 1 46-3504
Fax 01 / 20 1 46-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Tel. 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid / Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 07229 / 87118-0
Tel. 07229 / 87118-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0662 / 85 30 59
Fax 0662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen / lbk.
Industriezone 11
Tel. 05232 / 29 29
Fax 05232 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 05522 / 44 6 77
Fax 05522 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 03124 / 25 0 30
Tel. 03124 / 25 0 30-7525
Fax 03124 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 40
Tel. 0463 / 36 6 33
Tel. 0463 / 36 6 43
Fax 0463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at